

Hameln soll führendes Blisterzentrum werden

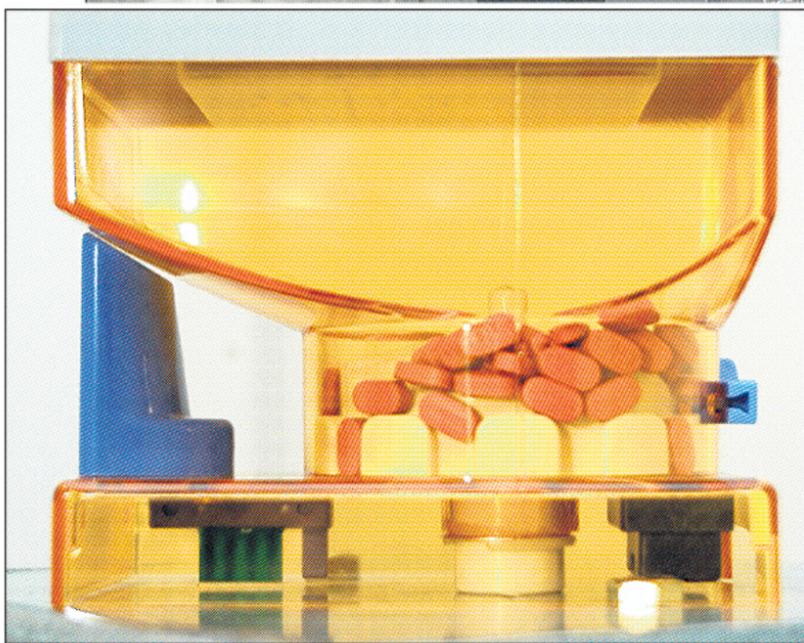
Verpackungsautomat für 400 verschiedene Tabletten schafft neue Jobs in der Raths-Apotheke

Hameln (HW). Werden die Visionen des Marcus Berz Wirklichkeit, können schon bald in der Rattenfängerstadt mindestens zehn neue Arbeitsplätze entstehen. Der kaufmännische Leiter der Hamelner Raths-Apotheke und Gesundheitsökonom hat das Ziel, in den kommenden zwei bis drei Jahren überregional und bundesweit zu einem der führenden Blisterzentren zu gehören und deutschlandweit Seniorenheime von Hameln aus mit exakt und für jeden Patienten individuell dosierten Medikamenten zu versorgen – und zwar mit beliebig vielen Einnahmezeitpunkten pro Tag.

„Der Begriff ‚blister‘ kommt aus dem Englischen und bedeutet Blase. Und bekanntlich sind Tabletten in Luftblasen zum Ausdrücken verschweißt“, erklärt Berz. Dabei deutet er auf eine gewaltige, eine Tonne wiegende Maschine, die seit Mitte September im ersten Stock der Raths-Apotheke an der Osterstraße steht. Rund 250 000 Euro hat der Betriebswirt in den Verblisterungs-Automaten des holländischen Herstellers Dijkstra inklusive Logistik, Hard- und Software und damit in die Zukunft investiert. Seit Oktober nun werden die Bewohner des Senioren-Domizils Klein Süntel in Bad Münder und des Seniorenheims Schloss Hasperde Tag für Tag maschinell mit luftdicht verschweißten Medikamenten-Tütchen versorgt, die von dem Automaten in der Raths-Apotheke individuell für jeden Patienten mit Pillen und Tabletten bestückt worden sind. „Bis dato geschah das von Hand. Beide Seiten mussten zunächst lernen, aber nun ist der Zeitpunkt gekommen, wo wir in die Offensive gehen können“, sagt Berz und kündigt an, im Erfolgsfall weitere Maschinen anschaffen zu wollen.

Zeitersparnis für die Patientenpflege

Bislang habe das Entblistern, also das Auspacken der Medikamente, im Vorfeld der Verabreichung in den Heimen viel Zeit in Anspruch genommen. Das erledigt jetzt die Maschine, die mit rund 400 verschiedenen Tabletten und Pillen bestückt werden kann. „Vor Ort beansprucht



Einer von über 400 Tablettenschächten des Verblisterungs-Automaten.

diese Arbeit nicht nur ein hohes Maß an Konzentration, sondern auch an Hygiene. Durch die Nutzung des Verblisterungs-Automaten lassen sich in den Heimen pro Station ein bis zweieinhalb Stunden Arbeitszeit sparen, was der Patienten-Pflege zugute kommen kann“, sagt Berz, der mit seiner Anschaffung zu den ersten fünf Apotheken Deutschlands gehört, die in eine neue Zukunft investiert haben. „Der Markt wird jetzt verteilt. Deshalb war es für uns wichtig, von Anfang an dabei zu sein“, begründet der

Geschäftsführer das finanzielle Engagement.

Mit der zentralen Medikamenten-Versorgung gehen auch die Kontrolle auf Wechselwirkungen zwischen den Arzneien sowie Beratungen vor Ort und die pharmazeutische Überwachung jedes einzelnen, aus dem Automaten kommenden Plastiktütchens einher. „Wobei die Freiheit der Bewohner, eine andere Apotheke zu wählen, erhalten bleibt“, wie Marcus Berz betont. Zudem ließen sich die Beutelchen auch wochenweise produzieren, doch im Land-

kreis Hameln-Pyrmont gebe es eine Anordnung, die die tägliche Zusammenstellung verordneter Arzneien wünscht.

Jeder Beutel wird geprüft

Wenngleich die Fehlerquelle minimal ist, wird jedes einzelne Medikamenten-Beutelchen überprüft, ehe es per Auto in die Heime gebracht wird. Für die maschinelle Verblisterung im Ganzen und die Kontrolle zeichnet in der Raths-Apotheke Michael Eberhardt-Sturm verantwortlich. Der Pharmazeut überwacht jede den Automaten verlassende Tüte auf den richtigen Inhalt. Auf der Tasche sind Name des Patienten, Zimmer-Nummer, Tag und Uhrzeit der Einnahme, Zahl der Pillen und deren Farbe sowie Einnahmehinweise vermerkt – individuell für jeden Nutzer. „60 Prozent der Arzneimittel können inzwischen auf diese Weise verabreicht werden“, sagt Eberhardt-Sturm. Und Marcus Berz ergänzt: „Für die Dosierung von Tropfen und Säften ist weiterhin das Pflegepersonal zuständig, aber es wird nur eine Frage der Zeit sein, dass sich auch

diese Medikamente maschinell zuordnen lassen.“

Rund 1500 Patienten können mit einem Automaten medikamentös versorgt werden. Das entspricht etwa zehn bis 15 Heimen, „die in der Regel über 50 bis 150 Betten verfügen“, wie Berz weiß. Allerdings werden in den Automaten beispielsweise keine penicillinhaltigen Präparate gefüllt. „Durch den Fall der Tablette aus dem Behälter in der Maschine können Mikrostaube entstehen, die bei empfindlichen Patienten zu Allergien führen könnten“, begründet Berz. Deshalb werden verordnete Antibiotika nicht verblistered. Im Rahmen der pharmazeutischen Endkontrolle werden jedoch vom Arzt verschriebene halbe Tabletten von Hand in die Beutelchen sortiert.

Zum 1. Januar hat bereits eine neue Mitarbeiterin ihren Dienst in der Raths-Apotheke angetreten. Und Marcus Berz hofft, dass schon bald weitere hinzu kommen, denn dann wäre der Gesundheitsökonom seinem Ziel, in Hameln Arbeitsplätze zuschaffen und aus der Rattenfängerstadt möglichst viele Heime mit Arzneien zu versorgen, ein großes Stück näher gekommen.

Marcus Berz (re.), kaufmännischer Leiter der Hamelner Raths-Apotheke, vor dem Verpackungsautomaten, der mehr als 400 verschiedene Tabletten verabreichungsgerecht in einzelne Plastiktütchen sortiert. Pharmazeut Michael Eberhardt-Sturm (li.) zeichnet für die Endkontrolle verantwortlich. Fotos: Wal

SERVICE

- ▶ **Kino:** Maxx, Bahnhofplatz 9, Tel. 05151/997990: Eragon: Tgl. außer Mo. 15 Uhr. Happy Feet: Tgl. 15 Uhr. Deja Vu: Tgl. 17.15 u. 20 Uhr, Fr. u. Sa. 22.45 Uhr. Nachts im Museum: Tgl. 15, 17.30 u. 20.15 Uhr, Fr. u. Sa. 22.45 Uhr. Flutsch und weg: Tgl. 15.15 Uhr. Liebe braucht keine Ferien: Tgl. 20 Uhr, Fr. u. Sa. 22.45 Uhr. Schweinchen Wilbur und seine Freunde: Tgl. 15 u. 17.30 Uhr. Mein Führer: Tgl. 17.15 u. 20 Uhr, Fr. u. Sa. 22.45 Uhr. Casino Royal - James Bond 007: Tgl. außer Mo. 19.30 Uhr, Fr. u. Sa. 22.45 Uhr.
- ▶ **Hochzeitshaus:** Ausstellung „Erlebniswelt Renaissance“, 10 bis 18 Uhr.
- ▶ **Ev. Allianz Hameln,** Sandstr. 22: Woche des Gebets - 19.30 Uhr Thema „Jesus Christus-Haupt der Gemeinde“, Gemeindehaus „Zum Heiligen Kreuz“, Papengösenanger.
- ▶ **Geburts Haus,** Klütstraße 103, Tel. 05151/678911: 19 Uhr Kursbeginn „Stressfrei ins Familienglück“.
- ▶ **Altenbegegnungsstätte,** Liegnitzer Straße: 14-17 Uhr Treffen der Stuhltanzgruppe.
- ▶ **Kontaktstelle für Selbsthilfe,** Kaiserstr. 80, Tel. 05151/576113: Sprechzeiten: 9-12 und 15-17 Uhr.
- ▶ **Suchtkrankenhilfe:** 17 Uhr offene Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Fischportstraße 28 (DROBS).
- ▶ **Sozialdienst kath. Frauen;** Ostertorwall 6: 9-12 Uhr Beratung für Schwangere u. Familien, 15-18 Uhr: Mädchencafé.
- ▶ **Anonyme Alkoholiker:** 19.30-21.30 Uhr beim Paritätischen, Kaiserstr.
- ▶ **Al-Anon-Gruppe** Angehörige und Freunde von Alkoholikern: 19.30-21.30 Uhr beim Paritätischen.
- ▶ **Sucht- und Drogenberatung:** Platzstraße 5A, Tel. 05151/7667, offene Sprechstunde 16-18 Uhr; Info- und Motivationsgruppe 17-18.30 Uhr.
- ▶ **Blindenverein:** ab 18 Uhr Infos bei Rosel Kohlmeier, Hehlen, Tel. 05533/1592.
- ▶ **Angst-Selbsthilfe e.V.:** Selbsthilfegruppen für Menschen mit Ängsten und Panikattacken. 10-12 Uhr, Tel. 0160/92710301.
- ▶ **Hallenbad Einsiedlerbach:** 9-20 Uhr geöffnet.